



Das Publikum war auch zum zweiten Teil der Bau- und Planungsausschusses zahlreich erschienen und lauschte aufmerksam den Stellungnahmen der Politiker – unter anderem zur Nutzung des Areals „Am Damm“.

FOTOS: ANTJE STÜRMANN

immerhin um die Entwicklung des Ottersberger Ortszentrums gehe. Durch ein Gesundheitskompetenzzentrum würde der Ortskern gestärkt. Die Nutzung der Grünfläche zur Erholung könne er sich durch einfache Rundwege vorstellen. „Das schließt die Märkte nicht aus.“ Juckepunkt dabei ist und bleibt der Parkplatz. Tim Weber (FBO): „Es wäre schön, wenn man die Parkplätze auf der Rathauswiese verhindern könnte.“ Zudem sollte die Verwaltung prüfen, ob die

Fläche, auf dem das Jugendzentrum steht, mitgenutzt werden könnte. Weber schlug vor, nur drei statt vier Märkte bauen zu lassen.

Bürgermeister Horst Hofmann gab darauf zu bedenken, dass die Parkplätze auch für den Kernort von Nutzen wären. Außerdem müsse der Investor die Vermarktbarkeit im Auge behalten. Auch die Grünen können sich vorstellen, alle drei Projekte voranzutreiben, wenngleich Thomas Sprengel

(Grüne) erklärte, Ottersberg müsse keinen neuen Supermarkt haben.

Zum Abschluss erklärte Hofmann, die Verwaltung werde die drei Interessenten bis spätestens Mitte August zum gemeinsamen Gespräch einladen und versuchen, Nägeln mit Köpfen zu machen. Das Ergebnis könnte im Planungsausschuss am 6. September beraten werden. Im Falle eines positiven Grundsatzbeschlusses, so Hofmann, könnte das Konzept noch 2008 realisiert werden.